



<b>Thema</b>	<b>Lösungsorientiertes Unterstützen in Peergroups bei Cybermobbing-Situationen</b> 1. Lektion > Erarbeitung auf theoretischer Ebene 2. und 3. Lektion > Erarbeitung auf praktischer Ebene
<b>Zeitbedarf</b>	3 x 1 Lektion <b>Hinweis:</b> Es besteht die Möglichkeit, die 2. und 3. Lektion in 45 min durchzuführen, indem nur ein Rollenspiel mit anschließender Reflexion vorgeführt wird.
<b>Fächer</b>	Mögliche Fächerbezüge > Lebenskunde > Individuum und Gemeinschaft > Mensch und Umwelt > Deutsch > Informatik
<b>Methoden</b>	> Einsatz von (Neuen) Medien > lösungsorientierter Ansatz im Klassenverband > Rollenspiele in Kleingruppen > Peer-Education > Reflexion
<b>Einsatz</b>	Geeignet für: > Vertiefung des Themas Cybermobbing und Umgang damit > Bestandteil von Projekttagen > aktives Lernen
<b>Material</b>	> Planung Blatt <b>NM   CM2   2</b> > Information Blatt <b>NM   CM2   3</b> > Ablauf der Lektion 1 und 2 Blatt <b>NM   CM2   4</b> > Kopiervorlage Auftrag Lektion 1 Blatt <b>NM   CM2   5</b> > Kopiervorlage Diskussionsfragen Lektion 1 Blatt <b>NM   CM2   6</b> > Kopiervorlage Auftrag Lektion 2 und 3 Blatt <b>NM   CM2   7</b> > Kopiervorlage Karten Rollenspiel Lektion 2 und 3 Blatt <b>NM   CM2   8,9</b> > Kopiervorlage Reflexionsfragen Lektion 2 und 3 Blatt <b>NM   CM2   10</b>





**Einführung**

Diese Unterrichtseinheit hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler darüber zu informieren, wie sie sich in Cybermobbing-Situationen verhalten sollten. Jugendliche, die in solche geraten – unabhängig von direkter oder indirekter Betroffenheit – sind oft überfordert, fühlen sich hilflos und wissen nicht, wie sie (sich selbst) helfen können. Es geht demnach auch darum, Gleichaltrige anzuleiten, wie sie von Cybermobbing betroffene Jugendliche unterstützen können.

**Lernziele**

- › Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene, wie sie sich bei Cybermobbing-Situationen optimal und lösungsorientiert verhalten können. Dabei sollen die Sozial- und Reflexionskompetenz gefördert werden.

**Vorbereitung**

- › Beamer, PC, Internet und Ton installieren
- › Sitzordnung im Klassenzimmer im Halbmond arrangieren
- › Räume für Gruppenarbeit organisieren (2 Zimmer und Gang)
- › Flipchart-Papier bereitstellen
- › Beispiel-Video:  
[www.youtube.com/watch?v=OoJA7ijxZbE&feature=player\\_detailpage](http://www.youtube.com/watch?v=OoJA7ijxZbE&feature=player_detailpage)

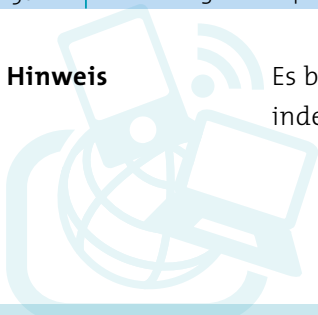
**Ablauf/Module**

Input
  Gruppenarbeit
  Plenum

Zeit	Themen/Aufträge	Methode/Form	Material/Hinweise
<b>1. Lektion</b>			
5'	Kurzeinführung, Thema und Lernziele	Input	
5'	Video	Video anschauen, Notizen machen	› Beamer, PC, Internet, Ton
15'	Nach Lösungen suchen	Kleingruppe, Austausch	› Arbeitsblätter, Auftrag und Fragen
20'	Lösungen resp. Umgangsstrategien erfassen	Plenum, Austausch	› Flipchart
<b>2. und 3. Lektion</b>			
5'	Kurzeinführung, Thema und Lernziele	Input	
5'	Video	Video anschauen, Notizen machen	› Beamer, PC, Internet, Ton
30'	Vorbereitung Rollenspiel	Kleingruppe	› Arbeitsblätter, Auftrag und Karten auf Räume verteilen
50'	Umsetzung Rollenspiele mit Reflexion	Kleingruppe, Plenum, Austausch	

**Hinweis**

Es besteht die Möglichkeit, die 2. und 3. Lektion in 45 Minuten durchzuführen, indem nur ein Rollenspiel mit anschließender Reflexion vorgeführt wird.





## Sachinformationen

# Wissen

### Umgang mit Cybermobbing

Im Internet sowie in Büchern findet man betreffend Umgang mit Cybermobbing viele hilfreiche Tipps (siehe auch be-freelance **NM** | **CM** | **9**).

Trotz Aufklärung, Präventionsarbeit und zahlreicher Tipps, kommt es immer wieder zu schwerwiegenden Cybermobbing-Vorfällen.

Eine wichtige Fragestellung im Zusammenhang mit Cybermobbing ist, ob sich Opfer trauen, jemandem von den Belästigungen zu erzählen – und wenn ja, wen sie als Ansprechperson wählen.

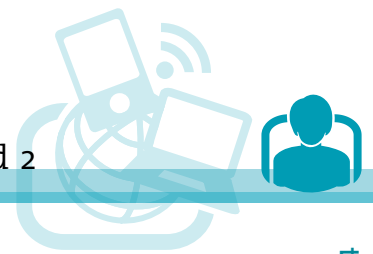
Eine Studie hat ergeben, dass mehr als die Hälfte von Cybermobbing betroffenen Jugendlichen sich einem Gleichaltrigen anvertrauen.

Oftmals sind gleichaltrige Freundinnen oder Freunde mit der Situation ebenfalls überfordert und können nicht angemessene Unterstützung bieten.

Berichten Opfer zu Hause von Cybermobbing-Attacken, müssen sie befürchten, dass ihnen seitens der Erziehungsverantwortlichen Handy- und Internetnutzung verboten wird. Damit werden die betroffenen Jugendlichen zusätzlich bestraft. Dadurch würde auch die konstruktive Mediennutzung unterbunden: Freundschaftliche Kontakte, Abrufen von Informationen und Wissen, anregende Games, Musikstreaming usw.

Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass der Umgang unter Gleichaltrigen bei Cybermobbing-Situationen besprochen, erprobt und erfahren wird.





## Lösungsorientiertes Unterstützen in Peergroups bei Cybermobbing-Situationen

- Auftrag Lektion 1**
- › Mit den Schülerinnen und Schülern wird auf theoretischer Ebene erarbeitet, wie sie sich als Gleichaltrige in Cybermobbing-Situationen verhalten können.
  - › Nach einer kurzen Einführung ins Thema (siehe Sachinformationen), schaut man im Klassenverband das Video [www.youtube.com/watch?v=OOJA7jixZbE&feature=player\\_detailpage](http://www.youtube.com/watch?v=OOJA7jixZbE&feature=player_detailpage) an. Die Schülerinnen und Schüler machen sich während des Videos Notizen mit dem Fokus auf die Reaktion der Schwester des Opfers.
  - › Im Anschluss diskutieren die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen, wie sich die Schwester im ersten Moment hätte optimal und lösungsorientiert dem Opfer gegenüber verhalten können.
  - › Als Abschluss dieser ersten Lektion werden die in den Kleingruppen erarbeiteten Inhalte im Plenum vorgestellt und von der Lehrperson auf Flipchart als Lernzielkontrolle zusammengefasst.
- Lernziel**
- › Wissensaneignung zu richtigem Verhalten in Cybermobbing-Situationen.

- Auftrag Lektion 2**
- › Mit den Schülerinnen und Schülern wird auf praktischer Ebene erarbeitet, wie sie sich als Gleichaltrige in Cybermobbing-Situationen vernünftig verhalten sollen.
  - › Nach einer kurzen Einführung resp. einem «In-Erinnerung-Rufen» (siehe Sachinformationen), kann mit den Schülerinnen und Schülern nochmals das Video angesehen werden. Danach werden Kleingruppen gebildet und die Karten zum Rollenspiel verteilt. Die Karten beinhalten lediglich Eckdaten. Die Schülerinnen und Schüler haben den Auftrag, einen lösungsorientierten Umgang mit Cybermobbing zu erarbeiten und diesen ins Rollenspiel einzubeziehen.
  - › Im Anschluss daran werden im Plenum die Rollenspiele präsentiert. Eine Reflexionsrunde anhand von Rückmeldungen auf das Vorgetragene bildet den Abschluss dieser zweiten Lektion.

- Lernziel**
- › Handlungsaneignung zu überlegtem Verhalten in Cybermobbing-Situationen.





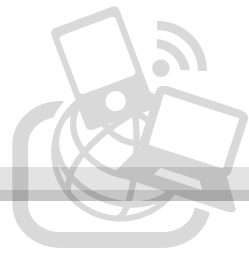
## Auftrag zur Gruppendiskussion Lektion 1

- 1.** Setzt euch in Kleingruppen à max. 5 Personen zusammen und lest die Fragen durch. Meldet euch bei Unklarheiten.
- 2.** Bestimmt eine Gruppensprecherin oder einen Gruppensprecher, die oder der am Schluss eure Lösungsvorschläge der Klasse vorstellt.
- 3.** Bestimmt jemanden, der die vorgegebene Arbeitszeit von 15 Minuten im Auge behält.
- 4.** Wählt eine Schreiberin oder einen Schreiber, die oder der eure Antworten zu den Fragen aufschreibt.
- 5.** Lest die Fragen durch und diskutiert gemeinsam darüber. Schaut, dass alle zu Wort kommen!
- 6.** Die Gruppensprecherin oder der Gruppensprecher präsentiert die Lösungsvorschläge vor der ganzen Klasse.



## Mögliche Diskussionsfragen zum Video Lektion 1

- Wie verhält sich die Schwester im ersten Moment?
- Wieso verhält sie sich so? Was denkt ihr?
- Wie hätte die Schwester des Opfers besser reagieren können? Habt ihr konkrete Vorschläge?
- Was glaubt ihr, hätten eure Vorschläge beim Opfer ausgelöst?

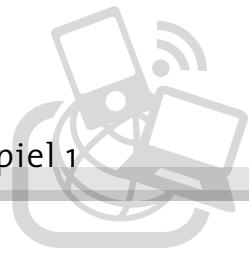


## Auftrag zum Rollenspiel Lektion 2 und 3

1. Setzt euch in Kleingruppen à max. 6 Personen zusammen und verteilt euch auf die zur Verfügung stehenden Räume.
2. Bestimmt jemanden, der die vorgegebene Arbeitszeit von 30 Minuten im Auge behält.
3. Alle ziehen je eine Karte.
4. Man liest die Karte der Kleingruppe laut vor, damit alle wissen, wer welche Rolle einnimmt.
5. Bereitet das Rollenspiel vor! Improvisation ist erlaubt, die Karten dienen nur als Anhaltspunkte. Wichtig ist, dass eure persönliche Lösungsidee für die Cybermobbing-Situation eindrücklich präsentiert wird. Materialien zur Veranschaulichung sind erwünscht.
6. Geht das Rollenspiel einmal ohne Publikum durch!
7. Präsentiert eure Szene vor der ganzen Klasse, achtet auf die unten aufgeführten Tipps.

### Tipps:

- Laut und deutlich, dem Publikum zugewandt sprechen!
- Niemanden auslachen!



# Karten zum Rollenspiel



## Du spielst die Rolle von Justin (15 Jahre) > Mobbingopfer

Justin wird von zwei Mitschülerinnen übers Handy und im Chat gemobbt. Er ist deswegen wütend und traurig zugleich.

Nach langem Hin und Her entschliesst er sich, mit seinem besten Freund Andreas darüber zu reden. Gemeinsam suchen sie eine Lösung, denn Justin weiss nicht mehr weiter. Danach geht es ihm besser, weil er sich von Andreas gut unterstützt fühlt.



## Du spielst die Rolle von Justins Freund Andreas (15 Jahre)

Andreas hat nichts von den Cybermobbing-Attacken bemerkt und reagiert zunächst überrascht, als sein Freund Justin ihm davon berichtet. Dennoch versucht er, ihn so gut wie möglich zu unterstützen, ermutigt ihn, mit seiner Mutter darüber zu sprechen und begleitet ihn in diesem Prozess.



## Du spielst die Rolle von Justin's Mutter

Die Mutter hat bereits gemerkt, dass es Justin nicht gut geht, weiss aber nicht, was ihn plagt. Als Justin mit ihr das Gespräch sucht, tröstet sie ihn und spricht ihm Mut zu. Sie zeigt Verständnis für seine Gefühle und steht ihm bei.







## Karten zum Rollenspiel



### Du spielst die Rolle von Lena (14 Jahre) > Mobbingtäterin

Lena ist sauer auf Justin, weil er sie nicht beachtet, obwohl sie ja eigentlich in ihn verliebt ist und ihm dies geschrieben hat. Sie beschliesst, ihm gemeine Nachrichten zu schicken. Sie traut sich aber nicht, das allein zu tun und fragt deshalb ihre Kollegin Larissa, ob sie mitmacht.



### Du spielst die Rolle von Larissa (15 Jahre) > Mitläuferin

Larissa schreibt zusammen mit Lena gemeine Nachrichten an Justin. Irgendwie hat sie dabei ein schlechtes Gewissen, traut sich aber nicht, Lena zu sagen, dass sie eigentlich gar nicht mitmachen möchte. Deshalb bleibt sie dabei.



### Du spielst die Rolle des Schulsozialarbeiters (Optional bei 6-er Gruppen)

Der Schulsozialarbeiter versucht, gemeinsam mit den Beteiligten eine Lösung zu finden.





## Mögliche Reflexionsfragen

Lektion 2 und 3

- Wie hat euch das Rollenspiel gefallen?
- Was hat euch besonders angesprochen?
- Welche Rolle hat euch am meisten beeindruckt?
- Was sagt ihr zur Lösungsidee dieser Gruppe?
- Wie hättet ihr euch als Justin dabei gefühlt?